

5 Jahre Stadtgespräche Wasser bewegt Berlin

Seit Juli 2010 werden die Stadtgespräche „Wasser bewegt Berlin“ von der gleichnamigen Initiative an wechselnden Orten veranstaltet. Kennzeichen ist stets das offene Gespräch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Am 16. Dezember 2010 diskutierten wir erstmalig gemeinsam mit den umweltpolitischen Sprecher*innen der Fraktionen des Abgeordnetenhauses und den Bürgerinnen und Bürgern eine „Zukunftsfähige Wasserpolitik für Berlin“.

Was ist daraus geworden?

Diese Frage steht im Mittelpunkt des 15. Stadtgespräches Wasser. 5 Jahre Stadtgespräche Wasser haben Denkanstöße und Handlungsvorschläge zum Umgang mit Wasser und Gewässern in Berlin ergeben, deren Relevanz und Umsetzung wir wieder mit den umweltpolitischen Sprecher*innen der Fraktionen des Abgeordnetenhauses und der Öffentlichkeit diskutieren wollen.

Wasser bewegt Berlin - Denkanstöße und Handlungsvorschläge

Regenwasser

Dächer und Höfe begrünen

Vor-Ort-Nutzung von Regenwasser für ein besseres Stadtklima: Bei Neubau sollten vorrangig Verdunstungsflächen geschaffen werden. Versickerung als Maßnahme zur Vermeidung von örtlichen Überflutungen.

Dezentrales Regenwassermanagement auch im Baubestand realisieren

Abwasser

Mit gereinigten Abwässern Natur und Landschaft beleben.

Abwasserqualität weiter verbessern. „Vierte Reinigungsstufe“ zur Entfernung von Spurenstoffen und von Nährstoffen einführen.

Die Spree und Berlin

Ein Spreeplan ist gefragt, der Ansprüche unterschiedlicher Nutzungen und des Naturschutzes regelt

Abgasarmen Schiffsverkehr fördern

Die Ufer der Spree, wo irgend möglich, zugänglich machen.

Die Liegenschaftspolitik Berlins entsprechend ausrichten: Öffentlich zugängliche Ufer im öffentlichen Besitz halten.

Zur Pflege von Ufer(fläche)n finanzielle Ressourcen schaffen und Patenschaften anbieten

Eine „lange Nacht der Spree“ ist gefragt

11. Februar 2016

Kerngruppe
„Stadtgespräch Berlin“:

Prof. Dr. Klaus Brake

Dr. Volker Hassemer

Stefan Richter

Unterstützt durch:



Konrad
Adenauer
Stiftung

HEINRICH
BÖLL
STIFTUNG

STIFTUNG
ZUKUNFTBERLIN

Globale Verantwortung Berlin

Berliner Erfahrungen im Wassermanagement in von Wasserkrisen betroffenen Regionen „exportieren“

Beim Wirtschaften und Konsumieren auf den „Wasserfußabdruck“ achten

Wasser als Energiequelle

Chemische Energie im Abwasser nutzen

Wärmerückgewinnung aus häuslichem Abwasser: Kanalisation als Wärmequelle

Erdwärme unter Beachtung des Grundwasserschutzes verstärkt nutzen

Sonderpunkte

Unser Berliner Wasser: öffentliche Gespräche über die Ziele, Leistungen, Grenzen und Kosten der kommunalen Berliner Wasserbetriebe.

Die Sulfatanreicherung der Spree in ihren Folgen für Berlin ernst(er) nehmen und Lösungen entwickeln

Mitglieder der Initiative Wasser bewegt Berlin:

Hartwig Berger, Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V.

Beate Ernst, WirBERLIN e.V.

Silke Gebel, Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen, Sprecherin für Stadtentwicklung und Umwelt

Günther Grassmann, ucb – utility competence berlin

Aljoscha Hofmann, Think Ber!n

Götz Lemberg, Atelier Lemberg

Markus Müller, Landschaftsplaner

Pia Paust-Lassen, Berlin 21 e.V.

Stephan Natz, Berliner Wasserbetriebe

Stefan Richter, Wasser bewegt Berlin/Stiftung Zukunft Berlin

Christian Strauß, Urbane Zukunft Consulting

Bodo Weigert, Kompetenzzentrum Wasser Berlin

Sebastian Wulff, Technische Universität Berlin